

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 13. August 1704 entschied die Schlacht bei Höchstädt den Krieg und das Innviertel fiel an Oesterreich. Bald nach der österreichischen Besitzergreifung des Innviertels brach 1705 infolge der Rekrutenaushebungen ein Bauernaufstand aus, der sich über die Gegenden von Ried, Braunau, Mattighofen und Friedburg ausbreitete. Die Bauern verjagten die in den Quartieren liegenden kaiserlichen Soldaten, erstürmten fast alle Amtsgebäude und versprengten die Beamten. Am 13. Nov. 1705 rückten die Bauern vor die Festung Braunau unter der Anführung der Studenten Plinganer von Pfarrkirchen und Meindl von Altheim. Sie hatten mehr als 15.000 Mann, wovon die meisten nur mit Spießen und Sensen bewaffnet waren. Nach der Ueberrumpelung Burghausens bestellten sie für das Schloß daselbst einen Bauern als Kommandanten und unter dem sich selbst gegebenen Namen einer „bairischen Landesdefension“ (Landesverteidigung) erließen sie Befehle gegen die österreichische Verwaltung.

Der Aufstand wurde jedoch bald niedergeworfen und am 19. Nov. 1709 erklärte Kaiser Josef I. das Innviertel als zu Oesterreich gehörig. Doch schon 1714 wurde durch einen Friedensschluß der alte Zustand wieder hergestellt und Baiern samt dem Innviertel dem von der Reichsacht wieder freigesprochenen Churfürsten Max Emanuel zurückgegeben.

Von 1742—1745 war das Innviertel abermals von den Oesterreichern besetzt und durch die immerwährenden Truppenmärsche, Einquartierungen usw. in arger Weise mitgenommen und zuletzt von ansteckenden Krankheiten (roter Ruhr) heimgesucht worden.

Nach dem Tode des Churfürsten Maximilian Josef (1777) erhob Oesterreich Anspruch auf Niederbairern. Abermals drohte der Ausbruch eines Krieges, welcher jedoch nach einigen Gefechten, die als „Zwetschen-Kummel“ bezeichnet wurden, durch den Teschener Frieden am 13. Mai 1779 beigelegt wurde. Nach demselben nahm Oesterreich von dem am rechten Ufer des Inn's gelegenen Landesteilen die Gerichte und Herrschaften Ried, Schärding, Mauerkirchen, Mattighofen, Friedburg, Attendorf, Braunau und Wildshut in Besitz und wurden unter dem Namen Innviertel mit dem Erzherzogtum Oesterreich ob der Enns vereinigt.